

Leistungsverzeichnis

16 Bodenbelag

Projekt: 214008 Umnutzung u. Modernisierung zur integrativen KITA Pustebblume

Bauherr: Stadtverwaltung Heilbad Heiligenstadt

Planung:

Anbieter: _____

Summe Angebot netto: _____ €

19,0 % MwSt: _____ €

brutto: _____ €

Summe geprüft netto: _____ €

19,0 % MwSt: _____ €

brutto: _____ €

Projekt: 214008 Umnutzung u. Modernisierung zur integrativen KITA Pustebblume

Bauherr: Stadtverwaltung Heilbad Heiligenstadt

Lv: 16 Bodenbelag

Pos.Nr.	Einheitspr. €	Gesamtp. €
---------	---------------	------------

16 LV: Bodenbelag

Weitere besondere Vertragsbedingungen

1. Hat der Auftragnehmer Bedenken gegen die vorgesehene Art der Ausführung, gegen Werkstoffe oder die Vorarbeiten anderer Unternehmer, so hat er dies dem Auftraggeber bzw. der Bauleitung unter Angabe der Gründe vor Beginn der Ausführung des Auftrages schriftlich mitzuteilen.
2. Der Bieter hat sich vor Angebotsabgabe über den Umfang der auszuführenden Arbeiten umfassend zu informieren und die örtlichen Gegebenheiten (Baustellenzufahrt, Platzverhältnisse für Baustelleneinrichtung etc.) überprüfen, die Zeichnungen einzusehen und zu berücksichtigen. Mangelnde Information über die Örtlichkeit, den Leistungsumfang oder andere Auffassung berechtigen den Bieter nicht zu nachträglichen Forderungen.
Neben Lieferung/Bereitstellung aller erforderlichen Materialien/ Maschinen/ Krane etc. ist, falls nicht ausdrücklich beschrieben, grundsätzlich auch die fertige Ausführung der Leistungen mit eingeschlossen. Zur kompletten Leistung gehören u.a. alle dazu gehörenden Materialien, Hilfsmaterialien, Versicherungskosten, Verschnittmengen, Gestellen des Transport- und Verpackungsmaterials sowie dessen Lagerung und Rückversenden, Sicherungsmaßnahmen, Persönliche Schutzausrüstung, etc.
3. Die in den einzelnen Gewerken aufgeführten Qualitätsbeschreibungen und Leistungen sind bindend einzuhalten.
Zum Angebots- bzw. Auftragsumfang gehören alle zum ordentlichen Betrieb notwendigen Teile und Leistungen, auch wenn diese nicht besonders erwähnt sind.
4. Der Auftragnehmer bestätigt ausdrücklich, dass die Sachkenntnis und die Leistungsfähigkeit seines Unternehmens und seiner Fachkräfte für die Übernahme dieses Auftrages gegeben ist.
5. Die Bauleistungen müssen den allgemein anerkannten Regeln der Technik entsprechen. Die Anwendung der angegebenen Normen befreit nicht von der Verantwortung für eigenes Handeln.
Sind bautechnische Regeln einzuhalten, so gilt grundsätzlich die zum Zeitpunkt der Abnahme in Kraft befindliche Vorschrift, sofern diese keinen eigenen späteren Gültigkeitsvermerk trägt. Für die Preisbildung gelten unabhängig davon die zum Zeitpunkt der Angebotsabgabe gültigen Vorschriften;
6. Alle Maße sind nach Auftragserteilung / Baubeginn vor Ort zu prüfen.
7. Zusatzaufträge, Stundenlohnarbeiten, Nachtragsarbeiten dürfen nur vom Auftraggeber angeordnet werden. Vor Beginn dieser Leistungen muß der Auftragnehmer dies schriftlich beim Auftraggeber beantragen. Der Auftraggeber muß diese Leistungen schriftlich bestätigen.
Die Bauleitung ist nicht berechtigt Zusatzaufträge, Stundenlohnarbeiten, Nachtragsarbeiten anzuordnen.
8. Vor Ausführungsbeginn bzw. vor Arbeitsaufnahme ist dem SiGeKo sowie der örtlichen Bauleitung unaufgefordert ein entsprechender Nachweis der Unterweisung der Beschäftigten auf dieser Baustelle nach BGV A.1 "Sicherheits-technische Unterweisung UVV" i. V. m. § 12 des Arbeitsschutzgesetzes zu übergeben. Weiterhin sind Gefährdungsbeurteilungen unaufgefordert nach Vertragsabschluss vorzulegen.
9. Der Auftragnehmer hat ein Bautagebuch zu führen und auf Verlangen wöchentlich der Bauleitung vorzulegen.

Projekt: 214008 Umnutzung u. Modernisierung zur integrativen KITA Pustebblume
 Bauherr: Stadtverwaltung Heilbad Heiligenstadt
 Lv: 16 Bodenbelag

Pos.Nr.	Einheitspr. €	Gesamtpr. €
---------	---------------	-------------

****Fortsetzung*** Weitere besondere Vertragsbedingungen*

Das Bautagebuch beinhaltet für jeden Tag eine Aufstellung:

- der Anzahl der Arbeitskräfte mit entsprechenden Arbeitsstunden, Arbeitsaktivitäten
- des Materialverbrauchs
- Besprechungen, Unfälle, etc.
- Angaben zur Witterung

10. Es wird darauf hingewiesen, das die Einzelpreise für den Gesamtzeitraum der Baumaßnahme (vgl. Bauzeiten) Festpreise sind.

11. Rechnungslegung

Die Summe der Abschlagszahlungen darf 90% der beauftragten Gesamtleistung nicht überschreiten.

Die Rechnungslegung hat bei Abschlagsrechnungen immer kumulativ zu erfolgen.

12. Die Abnahme erfolgt förmlich mit Abnahmeprotokoll, eine fiktive Abnahme wird ausgeschlossen. Nach vertragsmäßiger und mängelfreier Fertigstellung seiner Leistung hat der Auftragnehmer die Abnahme schriftlich 12 Werkzeuge vor dem gewünschten Termin beim Auftraggeber zu beantragen.

Zur Abnahme sind durch den AN die entsprechenden Bescheinigungen, für sicherheitsrelevante Bauteile (z. B. Verwendbarkeitsnachweis, Errichtererklärung, Funktionsbestätigung des Errichters, Übereinstimmungsbestätigung, etc.) vollständig und unterschrieben sowie geforderte Dokumentationen (z. B. Revisionsunterlagen etc.) an den AG zu übergeben.

Die Abnahme von Teilleistungen während der Ausführungszeit sind rechtzeitig bei der Bauleitung zu beantragen.

13. Der Auftragnehmer hat seine Arbeiten mit den anderen ausführenden Firmen zu koordinieren. Kosten aus Ausführungsfehlern, die durch mangelhafte oder fehlende Koordination entstehen, trägt der Auftragnehmer selbst.

Abweichungen von den Ausführungsunterlagen sind nur im Einvernehmen mit dem Auftraggeber und dem Fachplaner zulässig.

14. Der Auftragnehmer hat für seine Leistungen alle Sicherheitsvorkehrungen zu treffen, um Personen- und Sachschäden abzuwenden. Vor, während und nach der Arbeit sowie in den Arbeitspausen hat der Auftragnehmer von sich aus für alle Schadensverhütungsmaßnahmen zu sorgen, die im Zusammenhang mit seinen Leistungen erforderlich sind.

15. Der Auftraggeber behält sich das Recht vor, den Umfang der Gesamtleistung des Auftragnehmers zu vermehren oder zu verändern, Teile ganz oder teilweise zu ändern, ersatzlos entfallen zu lassen oder anderweitig zu vergeben, solange die betreffende Leistung nicht eingebaut oder nachweislich besonders angefertigt ist. Tritt dies ein, so hat der Unternehmer keinerlei Anspruch auf entgangenen Gewinn. Mengenänderungen berechtigen nicht zu einer Preisänderung.

Sonstige Vertragsbedingungen

1. Sind Unklarheiten, Mängel oder Fehler im Vorwort oder Positionstext enthalten, hat der Bieter vor Ablauf der Angebotsfrist schriftlich eine Bieteranfrage zu stellen.
2. In die Einheitspreise der beiliegenden Leistungsbeschreibung sind als Nebenkosten, alle Kosten einzukalkulieren, die im Hinblick auf Einrichten, Vorhalten und Räumen und der für die in diesem Gewerk ausgeschriebenen Bauleistungen erforderlichen Baustelleneinrichtung notwendig werden, soweit diese nicht gesondert beschrieben sind.

Projekt: 214008 Umnutzung u. Modernisierung zur integrativen KITA Pustebblume
 Bauherr: Stadtverwaltung Heilbad Heiligenstadt
 Lv: 16 Bodenbelag

Pos.Nr.	Einheitspr. €	Gesamtp. €
---------	---------------	------------

****Fortsetzung*** Sonstige Vertragsbedingungen*

3. Nicht gesondert vergütet werden Schuttbeseitigung, laufende Reinigung, und Verbrauchskosten für Ver- und Entsorgung der Baustelle, unternehmensseitiges Aufstellen, Unterhalten und Beseitigung von Bauwagen/Baracken etc. zu Arbeits-, Unterkunft- und Lagerzwecken sowie ebenfalls das Aufstellen, Vorhalten und Abfahren von allen Maschinen und Geräten, die für Ausführungszwecke des Unternehmens notwendig sind.
4. Die sozialen Einrichtungen auf Baustellen, z.B. Tagesunterkünfte, sind entsprechend der Arbeitsstättenverordnung vorzuhalten.
5. Die gültigen Arbeitsschutzbestimmungen der Berufsgenossenschaft sind grundsätzlich zu beachten, durchzusetzen / einzuhalten. Nachforderungen auf Grund von Unkenntnis oder Nichtbeachtung der Arbeitsschutzbestimmungen werden nicht vergütet.
6. Für evtl. benötigte Baustelleneinrichtung steht dem AN nur der vom AG vorgegebene Grundstücksbereich zur Verfügung. Sollte öffentlicher Grund belegt werden, so ist dies vom AN zu beantragen, hierfür anfallende Gebühren und Genehmigungen sind vom AN zu entrichten. Bereiche wie Gehwege und Fahrbahnen sind vor Verschmutzungen freizuhalten bzw. unverzüglich zu säubern. Die Baustelleneinrichtung soweit nicht gesondert ausgeschrieben einschl. aller Sicherungsmaßnahmen obliegt dem AN und wird nicht gesondert vergütet.
7. Die tägliche Reinigung und Schuttbeseitigung einschließlich deren umweltgerechter Abfuhr und Entsorgung ist Sache des AN und wird nicht gesondert vergütet.
Das anfallende Material/Bauschutt wird Eigentum des AN und somit ist der AN Abfallerzeuger entsprechend der Verordnung über Verwertungs- und Beseitigungsnachweise (NachwV).
Die örtlich geltenden Immissionsschutzbestimmungen sind zu beachten.
8. Durch den AN muss vor Durchführung der Arbeiten ein Aufmaß mit Mengenermittlung erstellt werden, wenn nach Fertigstellung der Leistungen die genaue Menge nicht mehr feststellbar ist. Dies ist der Bauleitung zur Prüfung schriftlich anzuzeigen.
9. Der AN hat einen sachkundigen deutschsprachigen Aufsichtsführenden zu benennen, der während der Arbeiten als verantwortlicher Ansprechpartner ständig anwesend ist.

Lage der Baustelle, Besonderheiten Sicherheit

Die Baustelle befindet sich in der Grünwaldstraße 16b in Heilbad Heiligenstadt.

Die die linke Hälfte des Gebäudes wird bereits als integrative KITA genutzt. Gegenstand der Ausschreibung ist die rechte Gebäudehälfte, in der insgesamt 66 neue KITA-Plätze für 1- bis 6-jährige Kinder geschaffen werden. Die KITA in der linken Gebäudehälfte ist während der Bauarbeiten von Montag bis Freitag voll im Betrieb.

Außerdem befindet sich in der Umgebung ringsum Wohnbebauung. Daher wird vor allem auf den Lärmchutz während der Ruhezeiten der Kinder von 12.00 bis 14.00 Uhr und die Baustellensicherung hingewiesen.

Für den Brandschutz während der Bauzeit sind durch den Bieter die Maßnahmen der VdS-Richtlinie 2021; 2016-06 – Baustellen umzusetzen.

Mit dem Bauherrn ist geklärt, dass der Zugang zur in Betrieb befindlichen Kinder-

Projekt: 214008 Umnutzung u. Modernisierung zur integrativen KITA Pusteblume

Bauherr: Stadtverwaltung Heilbad Heiligenstadt

Lv: 16 Bodenbelag

Pos.Nr.	Einheitspr. €	Gesamtpr. €
---------	---------------	-------------

****Fortsetzung*** Lage der Baustelle, Besonderheiten Sicherheit*

einrichtung weiterhin über die vorhandenen Eingänge zu Grundstück und Gebäude erfolgt. Die Trennung zum Baubereich erfolgt auf Vorder- und Rückseite des Gebäudes durch Bauzaun, der besonders gegen unbefugtes Betreten des Baustellenbereiches gesichert werden muss. Ganz besonders hofseitig ist der an die Baustelle angrenzende Spielplatz gegen Staub und herüberfallende Teile durch besondere Schutzmaßnahmen zu sichern.

Die Grünwaldstraße wird in Abstimmung mit dem Bauherrn auf der gesamten Gebäudelänge voll für den Fahrzeugverkehr gesperrt. Dieser Bereich bleibt der Baustellenzufahrt, Parkflächen sowie dem Kranstandplatz für die Arbeiten an der Nordseite vorbehalten.

Die gepflasterte Zuwegung auf dem Grundstück zum Gebäude ist bis 7,5t befahrbar.

Der Baustellenbereich muss jeder Zeit auch an arbeitsfreien Tagen vom AN gegen unbefugtes Betreten gesichert werden.



Projekt: 214008 Umnutzung u. Modernisierung zur integrativen KITA Pusteblume
 Bauherr: Stadtverwaltung Heilbad Heiligenstadt
 Lv: 16 Bodenbelag

Pos.Nr.	Einheitspr. €	Gesamtpr. €
---------	---------------	-------------

Beschreibung des Bauobjektes

Die Stadt Heilbad Heiligenstadt beabsichtigt den bestehenden integrativen Kindergarten "Pusteblume" durch Um- und Anbauten um 66 Plätze für Kinder im Alter zwischen 1 und 6 Jahren zu erweitern.

Das Objekt ist gemäß § 2 Abs. 3 der ThürBO, in die Gebäudeklasse 3 einzuordnen und ist gemäß § 2, Abs. 4 Nr. 12 der ThürBO ein Sonderbau.

Das vorhandene Gebäude wurde in den 1970-er Jahren errichtet und als Berufsschule und zuletzt als Bildungseinrichtung für Heilberufe bis ca. 2016 genutzt. Während dieser Zeit erfolgte die energetische Modernisierung durch Erneuerung der Fenster sowie Anbringung eines WDVS für das komplette Gebäude.

Das Gebäude wurde Mauerwerksbau errichtet und hat eine maximale Höhe von ca. 12,20 m von OK Gelände hofseitig bis OK Dach. Es umfasst ein Unter-, ein Erd- und ein Obergeschoss und besteht aus einem linken und einem rechten Gebäudeteil. Der linke Gebäudeteil wurde 2018/19 zur integrativen Kindertagesstätte mit 60 Plätzen umgebaut. Beide Gebäudeteile sind voneinander getrennte Einheiten, lediglich im Untergeschoss gibt es eine Verbindung zwischen beiden innenliegenden Treppenhäusern.

Durch die geplanten Anbauten eines giebelseitigen zweiten Zuganges zu Erd- und Obergeschoss des rechten Gebäudeteils wird die Flucht- und Rettungswegsituation deutlich verbessert. Die Barrierefreiheit wird durch den Anbau eines behindertengerechten Aufzuges an der Nordseite des Gebäudes, der sowohl in das Unter- als auch in das Obergeschoss führt, gewährleistet.

Das Raumprogramm in allen 3 Etagen des rechten Gebäudeteils wird entsprechend den Erfordernissen einer Kindereinrichtung durch Um- und Anbau stark verändert bzw. erweitert.

Das Bauvorhaben wird mit öffentlichen Mitteln gefördert.

Ausgeschrieben werden im Folgenden **Malerarbeiten** für den rechten Gebäudeteil, der erweitert und umgebaut wird.

Die Anbauten an das Gebäude werden komplett in Stahlbeton ausgeführt. Das Bestandsgebäude ist ein Mauerwerksbau.

Folgende Arbeiten sollen wie folgt ausgeführt werden:

Gründung: Einzel- und Streifenfundamente aus Ortbeton, Gründung für Anbauten und Aufzug bis UK Bestandsfundament mit Magerbetonauffüllung und Streifen- bzw. Blockfundamenten aus Stahlbeton gemäß Statik.

Außen- und Innenwände: Bestand:
 - Außen- und Innenwände
 Außenwände 36.5 cm zzgl. Innen- u. Außenputz plus 12 cm WDVS, im Untergeschoss 10 cm Sockeldämmung.
 Innenwände 36,5; 24 cm bzw. 11,5 cm stark m. beidseitigem Putz (Kalk-Zement in Naßräumen, Gipsmaschinenputz in übrigen Räumen.
 An einem Teil der Wände muss die Glasfasertapete einschl.

Projekt: 214008 Umnutzung u. Modernisierung zur integrativen KITA Pustebblume

Bauherr: Stadtverwaltung Heilbad Heiligenstadt

Lv: 16 Bodenbelag

Pos.Nr.	Einheitspr. €	Gesamtpr. €
---------	---------------	-------------

Fortsetzung Beschreibung des Bauobjektes

schließlich der darunterliegenden Spachtelung vom Altputz entfernt werden. Der Altputz ist sehr sandig und muss durch eine entsprechend geeignete Grundierung verfestigt werden. Innenwände 24 cm bzw. 11,5 cm stark m. beidseitigem Putz Mischmauerwerk aus Betonhohlblocksteinen und Hochlochziegeln in unterschiedlichen Formaten.

- Erneuerung der Abdichtung gegen stauendes Sickerwasser im UG.

Um- und Neubau

- Zur Schaffung der neuen Raumstruktur ist der Abbruch vieler Mauerwerkswände notwendig. Die Aussteifung des Gebäudes erfolgt mittels Stahlrahmen, die brandschutzmäßig bekleidet werden.

Andererseits müssen Wände neu geschaffen werden, die aus statischen Gründen teilweise im Trockenbau errichtet werden.

- Die neu herzustellenden bzw. zu ergänzenden Treppenhauswände (1. Rettungsweg) haben Brandschutzanforderungen F30.
- Die Sanitärräume erhalten grundsätzlich Kalk-Zement-Putz. Das Treppenhaus ebenso.
- Die Gruppenräume erhalten Gipsmaschinenputz.

Decken:

Bestand:

- Betondecken ca. 30 cm, teilweise mit Putz.

Umbau:

- Einige Betondecken erhalten einen neuen Putz. Die Betondecken erhalten teilweise Unterhangdecken mit Schallschutzanforderungen und integrierter Beleuchtung. Aufgrund der sehr niedrigen Geschosshöhe haben diese Unterhangdecken nur einen geringen Aufbau.

Anbauten:

- Fundamente aus Stahlbeton, teilweise m. Magerbetonunterfütterung
- Wände und Decken erdberührt (neuer Abstellraum) aus WU-Beton C30/37 gemäß Statik. Stützen, Unterzüge und Wände oberirdisch aus Stahlbeton als Ortbeton C25/30. Decken als Filigrandeckenplatten mit Ortbeton in Stahlbeton C25/30 gemäß Statik

Schachtwände

Aufzug:

Aufzugunterfahrt im erdberührten Bereich in WU-Beton Wandstärke d= 30 cm
Schachtwände und Decke in Stahlbeton C25/30 bzw. gemäß Statik.

Dach:

Bleibt im Bestand erhalten. Lediglich im Bereich des Aufzuges wird bauseits der Dachüberstand zurückgeschnitten und die Regenentwässerung umgeleitet. Ansonsteten sind im Bereich der Anbauten Abdichtungs- und Dachklempnerarbeiten auf Dach, Balkonen und dem Lichthof geplant. Der Balkon im EG sowie der Dachgarten im OG erhalten einen Fußbodenaufbau mit Dämmung und Gehwegplatten auf Drainmörtel.

Fenster:

Im Bereich des zu errichtenden Aufzugschachtes sowie der neuen Anbauten müssen in allen 3 Etagen Bestands- Kunststoff-Fenster ausgebaut und durch neue größere Kunststoff-

Projekt: 214008 Umnutzung u. Modernisierung zur integrativen KITA Pusteblume

Bauherr: Stadtverwaltung Heilbad Heiligenstadt

Lv: 16 Bodenbelag

Pos.Nr.	Einheitspr. €	Gesamtpr. €
---------	---------------	-------------

Fortsetzung Beschreibung des Bauobjektes

Fenster eingebaut werden, da sie nicht mehr den neuen Raumfunktionen entsprechen.

Im Bereich der Stahlbeton-Anbauten werden neue raumhohe Alu-Glas-Fenster und -türen eingebaut.

- Innentüren:** Gemäß Brandschutzkonzept werden Brandschutztüren eingebaut.
Alle Innentüren erhalten Stahlzargen mit einem Spiegel v.5 cm.
Die Holztürblätter mit Kunststoff-Beschichtung erhalten teilweise Lichtausschnitte.
- Innenfenster:** Da die Garderobenbereiche innenliegende Räume ohne Sichtbeziehung nach außen sind, erhalten diese entsprechende Oberlichter für die Tagesbelichtung von den Nachbarräumen.
- Fassade:** Das Bestandsgebäude ist mit einem Wärmedämmverbundsystem aus Miwo von ca. 12 cm Stärke ausgestattet. Dieses muss im Bereich der Anbauten teilweise entfernt werden.
Im Bereich des Aufzuges und des Lichthofes sowie hofseitig im Bereich der neuen Kunststoff-Fenster im OG muss das WDVS ergänzt bzw. an die neuen Einbauten angearbeitet werden.
Im Bereich der hof- und giebelseitigen Anbauten mit den Aluminium-Fenstern ist eine Vorhangfassade geplant.
- Außenbereich:** Das Eingangsgebäude muss vor Errichtung des Aufzuges abgebrochen werden. Es wird an gleicher Stelle nur schmaler wieder aufgebaut.



Projekt: 214008 Umnutzung u. Modernisierung zur integrativen KITA Pustebblume

Bauherr: Stadtverwaltung Heilbad Heiligenstadt

Lv: 16 Bodenbelag

Pos.Nr.	Einheitspr. €	Gesamtpr. €
---------	---------------	-------------

Eigenverantwortlich zu erbringende Genehmigungen etc.

5.1.folgende behördliche Genehmigungen obliegen dem

Auftraggeber:

- + Baugenehmigung für Hochbau
- + Baumfällgenehmigungen
- + Antragstellung für Gasanschluss,
Wasseranschluss, Stromanschluss, Medien

5.2. folgende Genehmigungen sind, soweit erforderlich, vom Auftragnehmer herbeizuführen:

- + **Genehmigungen für verkehrstechnische Regelungen**
z.B.: - **Absperrungen des Bürgersteiges bzw.**
von **Fahrbahnen,**
- **Kranaufstellgenehmigung**
- **notwendige Änderungen Verkehrsregelung/Straßensperrungen**
die durch die **Baumaßnahmen erforderlich sind**
- + **Nachbarrechtliche Genehmigungen für Baustelleneinrichtung**
- + **Schachtgenehmigungen -> Absprache mit Versorgungsunternehmen über vorhandene Leitungen**
- + **Genehmigungen nach dem Wasserrecht**
- + **Genehmigungen für Be - / Entwässerung**
- + **Genehmigungen nach dem Gewerberecht**
- + **Anmietung öffentlicher Flächen**
- + **Genehmigungen für Baustromanschluss**

Die Bauleitung erhält eine Durchschrift der beantragten Genehmigungen und des in diesem Zusammenhang geführten Schriftverkehrs.

Alle anfallenden Gebühren die infolge der Genehmigungen (die der Auftragnehmer zu erbringen hat) entstehen (soweit nicht gesondert ausgeschrieben), sind vom Auftragnehmer zu tragen, mit Ausnahme der Erschließungskosten oder der

Anschlußgebühren für:

- + **Kanalanschluss**
- + **Wasseranschlüsse**
- + **Gasanschlüsse**
- + **Stromanschlüsse**
- + **Telefonanschlüsse**
- + **Fernwärmeanschlüsse**
- + **Straßenanliegerbeiträge**
- + **Gehwegüberfahrten nach Baufertigstellung.**

Eigenverantwortlich zu erbringende Genehmigungen etc.

5.1.folgende behördliche Genehmigungen obliegen dem

Auftraggeber:

- + Baugenehmigung für Hochbau
- + Baumfällgenehmigungen
- + Antragstellung für Gasanschluss,
Wasseranschluss, Stromanschluss, Medien

5.2. folgende Genehmigungen sind, soweit erforderlich, vom Auftragnehmer herbeizuführen:

- + **Genehmigungen für verkehrstechnische Regelungen**
z.B.: - **Absperrungen des Bürgersteiges bzw.**
von **Fahrbahnen,**
- **Kranaufstellgenehmigung**
- **notwendige Änderungen Verkehrsregelung/Straßensperrungen**
die durch die **Baumaßnahmen erforderlich sind**
- + **Nachbarrechtliche Genehmigungen für Baustelleneinrichtung**
- + **Schachtgenehmigungen -> Absprache mit Versorgungsunternehmen**

Projekt: 214008 Umnutzung u. Modernisierung zur integrativen KITA Pustebume
Bauherr: Stadtverwaltung Heilbad Heiligenstadt
Lv: 16 Bodenbelag

Pos.Nr.	Einheitspr. €	Gesamtp. €
---------	---------------	------------

Fortsetzung Eigenverantwortlich zu erbringende Genehmigungen etc.

über vorhandene Leitungen

- + Genehmigungen nach dem Wasserrecht
- + Genehmigungen für Be - / Entwässerung
- + Genehmigungen nach dem Gewerberecht
- + Anmietung öffentlicher Flächen
- + Genehmigungen für Baustromanschluss

Die Bauleitung erhält eine Durchschrift der beantragten Genehmigungen und des in diesem Zusammenhang geführten Schriftverkehrs.

Alle anfallenden Gebühren die infolge der Genehmigungen (die der Auftragnehmer zu erbringen hat) entstehen (soweit nicht gesondert ausgeschrieben), sind vom Auftragnehmer zu tragen, mit Ausnahme der Erschließungskosten oder der

Anschlußgebühren für:

- + Kanalanschluss
- + Wasseranschlüsse
- + Gasanschlüsse
- + Stromanschlüsse
- + Telefonanschlüsse
- + Fernwärmeanschlüsse
- + Straßenanliegerbeiträge
- + Gehwegüberfahrten nach Baufertigstellung.

Bereitstellung von Plänen und Unterlagen

Das Brandschutzkonzept, der ENEV-Nachweis, die Statik, die Genehmigungsplanung sowie sämtliche Bauzeichnungen, werden Bestandteil der Ausschreibung und können vom Bieter von der Ausschreibungsplattform heruntergeladen werden.

Schuttbeseitigung

Die tägliche Schuttbeseitigung einschließlich deren umweltgerechter Abfuhr und Entsorgung ist Sache des AN.

Die örtlich geltenden Immissionsschutzbestimmungen sind zu beachten.

Anmerkungen / Hinweise

Materialhinweise:

Alle Baustoffe/Materialien müssen schadstofffrei/-arm (z.B. formaldehydfrei), emissionsarm sein und ein entsprechendes Prüfsiegel tragen (z.B. Blauer Engel).

Die Prüfzeugnisse aller verwendeten Materialien sind nach Aufforderung vorzulegen.

Muster der Beläge sind vor Ausführung mit dem AG/Bauleitung abzustimmen.

Bodenbelagsarbeiten

Bodenbelagarbeiten

Technische Vorbemerkungen

Mitgeltende Normen und Regeln

Projekt: 214008 Umnutzung u. Modernisierung zur integrativen KITA Pustebblume
Bauherr: Stadtverwaltung Heilbad Heiligenstadt
Lv: 16 Bodenbelag

Pos.Nr.	Einheitspr. €	Gesamtpr. €
---------	---------------	-------------

Fortsetzung Bodenbelagsarbeiten

Allgemeines

Es gelten jeweils die Normen und Regeln in der zum Vertragsschluss gültigen Fassung einschließlich der Änderungen, Berichtigungen und Beiblätter.

Soweit in der Leistungsbeschreibung auf Technische Spezifikationen, z. B. nationale Normen, mit denen Europäische Normen umgesetzt werden, europäische technische Zulassungen, gemeinsame technische Spezifikationen, Internationale Normen, Bezug genommen wird, werden auch ohne den ausdrücklichen Zusatz: „oder gleichwertig“, immer gleichwertige Technische Spezifikationen in Bezug genommen.

(Erläuterung:

„Gilt nur für öffentliche Bauvorhaben: Dieser Hinweis soll gemäß ATV DIN 18299 grundsätzlich in die Vorbemerkungen aufgenommen werden, sobald in der Leistungsbeschreibung auf technische Spezifikationen Bezug genommen wird.“)

DIN 18534-1

Abdichtung von Innenräumen - Teil 1: Anforderungen, Planungs- und Ausführungsgrundsätze

DIN 18534-2

Abdichtung von Innenräumen - Teil 2: Abdichtung mit bahnenförmigen Abdichtungsstoffen

DIN 18534-3

Abdichtung von Innenräumen - Teil 3: Abdichtung mit flüssig zu verarbeitenden Abdichtungsstoffen im Verbund mit Fliesen und Platten (AIV-F)

DIN 18534-5

Abdichtung von Innenräumen - Teil 5: Abdichtung mit bahnenförmigen Abdichtungsstoffen im Verbund mit Fliesen oder Platten

DIN 18534-6

Abdichtung von Innenräumen - Teil 6: Abdichtung mit plattenförmigen Abdichtungsstoffen im Verbund mit Fliesen oder Platten (AIV-P)

DIN 51097

Prüfung von Bodenbelägen - Bestimmung der rutschhemmenden Eigenschaft - Nassbelastete Barfußbereiche; Begehungsverfahren; Schiefe Ebene

DIN 51130

Prüfung von Bodenbelägen - Bestimmung der rutschhemmenden Eigenschaft - Arbeitsräume und Arbeitsbereiche mit Rutschgefahr - Begehungsverfahren - Schiefe Ebene

DIN EN 204

Klassifizierung von thermoplastischen Holzklebstoffen für nichttragende Anwendungen

DIN EN 985

Textile Bodenbeläge - Stuhlrollenprüfung

DIN EN 986

Textile Bodenbeläge - Fliesen - Bestimmung der Maßänderung infolge der

Projekt: 214008 Umnutzung u. Modernisierung zur integrativen KITA Pustebblume

Bauherr: Stadtverwaltung Heilbad Heiligenstadt

Lv: 16 Bodenbelag

Pos.Nr.	Einheitspr. €	Gesamtpr. €
---------	---------------	-------------

****Fortsetzung*** Bodenbelagsarbeiten*

Wirkungen wechselnder Feuchte- und Temperaturbedingungen und vertikale Flächenverformung

DIN EN 1318

Textile Bodenbeläge - Bestimmung der sichtbaren Dicke von Rückenbeschichtungen

DIN EN 1516

Sportböden - Bestimmung des Eindruckverhaltens

DIN EN 1569

Sportböden - Bestimmung des Verhaltens bei rollender Last

DIN EN 1814

Textile Bodenbeläge - Bestimmung der Schnittkantenfestigkeit durch die modifizierte Trommelprüfung nach Vettermann

DIN EN 1815

Elastische und Laminat-Bodenbeläge - Beurteilung des elektrostatischen Verhaltens

DIN EN 12529

Räder und Rollen - Möbelrollen - Rollen für Drehstühle - Anforderungen

DIN EN 13415

Prüfung von Klebstoffen für Bodenbeläge - Bestimmung des elektrischen Widerstandes von Klebstoff-Filmen und Verbunden

DIN EN 13501-1

Klassifizierung von Bauprodukten und Bauarten zu ihrem Brandverhalten - Teil 1: Klassifizierung mit den Ergebnissen aus den Prüfungen zum Brandverhalten von Bauprodukten

DIN EN ISO 9239-1

Prüfungen zum Brandverhalten von Bodenbelägen - Teil 1: Bestimmung des Brandverhaltens bei Beanspruchung mit einem Wärmestrahler

DIN EN ISO 10140-1

Akustik - Messung der Schalldämmung von Bauteilen im Prüfstand - Teil 1: Anwendungsregeln für bestimmte Produkte

DIN EN ISO 16283-1

Akustik - Messung der Schalldämmung in Gebäuden und von Bauteilen am Bau - Teil 1: Luftschalldämmung

DIN EN ISO 16283-2

Akustik - Messung der Schalldämmung in Gebäuden und von Bauteilen am Bau - Teil 2: Trittschalldämmung

DIN VDE 0100-600

Errichten von Niederspannungsanlagen - Teil 6: Prüfungen

AGI-Arbeitsblatt S 30

Elektrisch ableitfähige Bodenbeläge (Säureschutzbau)
Herausgeber: Arbeitsgemeinschaft Industriebau e.V. (AGI)

AGI-Arbeitsblatt S 40

Chemisch beständige Bodenbeläge im Rüttelverfahren (Säureschutzbau)

Projekt: 214008 Umnutzung u. Modernisierung zur integrativen KITA Pustebblume
Bauherr: Stadtverwaltung Heilbad Heiligenstadt
Lv: 16 Bodenbelag

Pos.Nr.	Einheitspr. €	Gesamtpr. €
---------	---------------	-------------

****Fortsetzung*** Bodenbelagsarbeiten*

Herausgeber: Arbeitsgemeinschaft Industriebau e.V. (AGI)

AGI-Arbeitsblatt S 50

Ausbildung von Bewegungsfugen in Oberflächenschutzsystemen entsprechend den AGI Arbeitsblättern S 10 bis S 40

Herausgeber: Arbeitsgemeinschaft Industriebau e.V. (AGI)

BEB-Hinweisblatt 4.7

Hinweise zur Planung, Verlegung und Beurteilung sowie Oberflächenvorbereitung von Calciumsulfatestrichen

Herausgeber: Bundesverband Estrich und Belag e.V.

BEB-Hinweisblatt 8.1

Beurteilen und Vorbereiten von Untergründen im Alt- und Neubau. Verlegen von elastischen und textilen Bodenbelägen, Laminat, mehrschichtig modularen Fußbodenbelägen, Holzfußböden und Holzpflaster. Beheizte und unbeheizte Fußbodenkonstruktionen

Herausgeber: Bundesverband Estrich und Belag e.V.

BEB-Hinweisblatt 8.2

Vorbereitende Maßnahmen zur Verlegung von Oberbodenbelägen auf Zement- und Calciumsulfatheizestrichen

Herausgeber: Bundesverband Estrich und Belag e.V.

BEB-Hinweisblatt 8.3

Arbeitsanweisung CM-Messung

Herausgeber: Bundesverband Estrich und Belag e.V.

BEB-Hinweisblatt 9.1

Oberflächenzug- und Haftzugfestigkeit von Fußböden - Allgemeines, Prüfung, Einflüsse, Beurteilung

Herausgeber: Bundesverband Estrich und Belag e.V.

BVF Merkblatt

Schnittstellenkoordination bei Flächenheizungs- und Flächenkühlungssystemen in Neubauten

Bundesverband Flächenheizungen und Flächenkühlungen e.V.

BVF Merkblatt

Schnittstellenkoordination bei Flächenheizungs- und Flächenkühlungssystemen in bestehenden Gebäuden

Bundesverband Flächenheizungen und Flächenkühlungen e.V.

BVF Richtlinie 1

Wärme- und Trittschalldämmung beheizter und gekühlter Fußbodenkonstruktionen

Bundesverband Flächenheizungen und Flächenkühlungen e.V.

BVF Richtlinie 2

Rohrsysteme und elektrische Heizleitungen in Flächenheizungen und Flächenkühlungen

Bundesverband Flächenheizungen und Flächenkühlungen e.V.

BVF Richtlinie 3

Herstellung beheizter / gekühlter Fußbodenkonstruktionen im Wohnungsbau

Bundesverband Flächenheizungen und Flächenkühlungen e.V.

BVF Richtlinie 7

Herstellung von Wandheiz- und -kühlungssystemen im Wohnungs-, Gewerbe und

Projekt: 214008 Umnutzung u. Modernisierung zur integrativen KITA Pustebblume

Bauherr: Stadtverwaltung Heilbad Heiligenstadt

Lv: 16 Bodenbelag

Pos.Nr.	Einheitspr. €	Gesamtpr. €
---------	---------------	-------------

****Fortsetzung*** Bodenbelagsarbeiten*

Industriebau

Bundesverband Flächenheizungen und Flächenkühlungen e.V.

BVF Richtlinie 8

Herstellung beheizter und gekühlter Fußbodenkonstruktionen im Gewerbe- und Industriebau

Bundesverband Flächenheizungen und Flächenkühlungen e.V.

BVF Richtlinie 9

Einsatz von Bodenbelägen auf Flächenheizungen und -kühlungen – Anforderungen und Hinweise

Bundesverband Flächenheizungen und Flächenkühlungen e.V.

BVF Richtlinie 10

Installation von Flächenheizungen und Flächenkühlungen bei der Modernisierung von bestehenden Gebäuden – Anforderungen und Hinweise

Bundesverband Flächenheizungen und Flächenkühlungen e.V.

BVF Richtlinie 11

Bauteilintegrierte Systeme der Flächenheizung und Flächenkühlung – Aufbau und Funktionsweise

Bundesverband Flächenheizungen und Flächenkühlungen e.V.

BVF Richtlinie 12

Herstellung dünnschichtiger, beheizter / gekühlter Verbundkonstruktionen im Wohnungsbestand

Bundesverband Flächenheizungen und Flächenkühlungen e.V.

BVF Richtlinie 13

Beheizte Fußbodenkonstruktionen im Sporthallenbau

Bundesverband Flächenheizungen und Flächenkühlungen e.V.

DGUV Regel 108-003

Fußböden in Arbeitsräumen und Arbeitsbereichen mit Rutschgefahr

Herausgeber: Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung e.V. (DGUV)

(bisher: BGR 181)

IVD-Merkblatt Nr. 1

Abdichtung von Bodenfugen mit elastischen Dichtstoffen

Herausgeber: Industrieverband Dichtstoffe e.V. (IVD)

IVK TKB-Merkblatt 3

Kleben von Elastomer-Bodenbelägen

Herausgeber: Industrieverband Klebstoffe e.V.

IVK TKB-Merkblatt 4

Kleben von Linoleum-Bodenbelägen

Herausgeber: Industrieverband Klebstoffe e.V.

IVK TKB-Merkblatt 5

Kleben von Kork-Bodenbelägen

Herausgeber: Industrieverband Klebstoffe e.V.

IVK TKB-Merkblatt 6

Spachtelzahnungen für Bodenbelag-, Parkett- und Fliesenarbeiten

Herausgeber: Industrieverband Klebstoffe e.V.

IVK TKB-Merkblatt 7

Projekt: 214008 Umnutzung u. Modernisierung zur integrativen KITA Pusteblume
Bauherr: Stadtverwaltung Heilbad Heiligenstadt
Lv: 16 Bodenbelag

Pos.Nr.	Einheitspr. €	Gesamtpr. €
---------	---------------	-------------

****Fortsetzung*** Bodenbelagsarbeiten*

Kleben von PVC-Bodenbelägen
Herausgeber: Industrieverband Klebstoffe e.V.

IVK TKB-Merkblatt 8

Beurteilen und Vorbereiten von Untergründen für Bodenbelag- und Parkettarbeiten
Herausgeber: Industrieverband Klebstoffe e.V.

IVK TKB-Merkblatt 9

Technische Beschreibung und Verarbeitung von Bodenspachtelmassen
Herausgeber: Industrieverband Klebstoffe e.V.

IVK TKB-Merkblatt 10

Bodenbelags- und Parkettarbeiten auf Fertigteilestrichen – Holzwerkstoff- und Gipsfaserplatten
Herausgeber: Industrieverband Klebstoffe e.V.

IVK TKB-Merkblatt 12

Kleben von Bodenbelägen mit Trockenklebstoffen
Herausgeber: Industrieverband Klebstoffe e.V.

IVK TKB-Merkblatt 13

Kleben von textilen Bodenbelägen
Herausgeber: Industrieverband Klebstoffe e.V.

Merkblatt 9

Oberbeläge auf Fertigteilestrichen
Herausgeber: Bundesverband der Gipsindustrie e.V. Industriegruppe Gipsplatten

VdS 2021

Baustellen – Unverbindlicher Leitfaden für ein umfassendes Schutzkonzept
Herausgeber: Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V. (GDV)

Weitere Angaben: **(EIGENE ANGABEN)**

Angaben zur Baustelle

Allgemeine Angaben

Es gibt folgende nicht gegen Absturz gesicherte Absturzkanten und Öffnungen:
keine

Lage und Transportwege

Die Arbeiten sind in folgenden Geschossen auszuführen: **EG bis 2.OG**

Angaben zu Stoffen und Bauteilen

Das eingebaute Material muss dem Muster entsprechen; eine Bestätigung des Musters durch den Auftraggeber ist einzuholen.

Die Wahl des Klebers bleibt dem Auftragnehmer überlassen, wenn im Leistungstext kein bestimmter Kleber vorgegeben ist. Die Klebstoffe sind nach den Verarbeitungsvorschriften der Hersteller zu verarbeiten.

Es dürfen nur Vorstriche und Kleber verwendet werden, die zu den Ersatzstoffen

Projekt: 214008 Umnutzung u. Modernisierung zur integrativen KITA Pusteblume
Bauherr: Stadtverwaltung Heilbad Heiligenstadt
Lv: 16 Bodenbelag

Pos.Nr.	Einheitspr. €	Gesamtpr. €
---------	---------------	-------------

****Fortsetzung*** Bodenbelagsarbeiten*

nach TRGS 610 zählen.

Angaben zur Ausführung

Allgemeines

Vor Ausführungsbeginn hat der Auftragnehmer mit dem Auftraggeber festzulegen, wo das zu verwendende Material auf der Baustelle gelagert werden kann, um gegenseitige Störungen der am Bau beteiligten Handwerker während der Bauausführung zu vermeiden.

Vor der Durchführung von Stemm-, Bohr- und Einsetzarbeiten an Estrichen sowie geputzten Wänden und Decken sind Leitungen mit einem Suchgerät zu orten.

Vor Beginn der Arbeiten sind die tatsächlichen Einbauhöhen bezogen auf das gesamte Ausbausystem mit der Bauleitung abzustimmen, falls unzulässige Toleranzen oder Änderungen des geplanten Fußbodenaufbaus festgestellt oder vermutet werden.

Bei Schleifarbeiten im Trockenverfahren sind Absauggeräte zu verwenden.

Beim Einbau von Holzspanplatten auf alte Dielenböden ist auf einen ausreichenden Randabstand zwischen Fußboden und Wand zu achten. Er soll 2 mm je m Raumtiefe betragen, mindestens jedoch 10 mm. Die Lüftung der vorhandenen Holzbalkendecke muss in jedem Gefach garantiert sein

Sind Schleifen und Spachteln vorgesehen, so bleiben die Anzahl der Schleifgänge und Spachtelaufträge sowie die Wahl der richtigen Körnung dem Auftragnehmer überlassen und sind auf die vorgesehene Beschichtung einzustellen.

Oberflächenfertige Lamine sind mit besonderer Vorsicht einzubauen. Kratzer und Eindrücke gelten als wesentliche Mängel.

Wenn für längenorientierten Beläge wie Laminatböden oder Beläge mit längenorientierten Mustern im Leistungstext keine Verlegerichtung vorgegeben ist, ist diese vor Beginn der Verlegung mit dem Auftraggeber abzustimmen.

Das Verlegen von Streifen gemäß Abschnitt 3.4.7 ATV DIN 18365 ist nur zulässig, wenn dadurch zusätzlicher Verschnitt vermieden wird.

Zu verlegendes Material innerhalb einer zusammenhängenden Fläche muss aus einer gemeinsamen Charge stammen. Ist es aus produkttechnischen Gründen unvermeidbar, dass leichte Struktur- und Farbunterschiede auftreten können, so ist der Auftraggeber vorher auf diesen Umstand hinzuweisen und um sein Einverständnis zu ersuchen.

Nach Fertigstellung der Arbeiten hat der Auftragnehmer dem Auftraggeber eine Liste über die verlegten Beläge, gegliedert nach Verwendungsort, Produktbezeichnung und Hersteller für spätere Nachbestellungen zu übergeben.

Der Auftragnehmer hat die verlegten Beläge bis zur Abnahme gegen Beschädigung und Verschmutzung durch Abdecken mit Folie, Abdeckpapier oder dergleichen zu schützen.

Besondere Leistungen

keine

Projekt: 214008 Umnutzung u. Modernisierung zur integrativen KITA Pusteblume

Bauherr: Stadtverwaltung Heilbad Heiligenstadt

Lv: 16 Bodenbelag

Pos.Nr.

Einheitspr. €

Gesamtp. €

****Fortsetzung*** Bodenbelagsarbeiten*

Sonstige Angaben

Der Auftragnehmer hat dafür Sorge zu tragen, dass während der Ausführung seiner Leistungen immer mindestens ein fließend deutsch sprechender Mitarbeiter seiner Firma auf der Baustelle anwesend ist.

Zu den auf der Baustelle vorzuhaltenden Ausführungsunterlagen zählt neben den Ausführungsplänen auch eine Ausfertigung dieser Leistungsbeschreibung.

Projekt: 214008 Umnutzung u. Modernisierung zur integrativen KITA Pustebblume

Bauherr: Stadtverwaltung Heilbad Heiligenstadt

Lv: 16 Bodenbelag

1. Vorbereitende Arbeiten

Pos.Nr.		Einheitspr. €	Gesamtpr. €
1.	Titel: Vorbereitende Arbeiten		
1.1.	Randstreifen entfernen Randstreifen und Überstände aus Abdichtungs- oder Dämmmaterial entfernen, inkl. Entsorgung und Deponiegebühr.		
		100,00 m	
1.2.	Bewegungsfugen schließen, Estrich Bewegungsfuge in Estrichfläche mit Kunstharzvergussmasse vergießen, sowie Armierungsstäbe einschneiden und verspachteln, pro m ca. 3 Stahlstäbe.		
		120,00 m	
1.3.	Untergrund vorbereiten, komplett, Belag Untergrund zur Verlegung des Bodenbelags, wie folgt vorbereiten: - Untergrund von groben Verschmutzungen, wie Mörtel- und Farbreste reinigen, wenn sie von anderen Unternehmen stammen, Abfall aus dem Gebäude bringen und entsorgen. - Zementestrich abschleifen und absaugen - Haftgrund aufbringen - Untergrund vollflächig spachteln und schleifen, inkl. Ausgleichen von Unebenheiten Untergrund: Zementestrich als Heizestrich Spachteldicke: 1 - 5 mm Stuhlrolleneignung: ja Ableitfähig: ja Feuchtraumeignung: nein Chem. Basis Haftgrund: Dispersion Angeb. Fabrikat Haftgrund: Angeb. Fabrikat Spachtel: 600,00 m ²		
1.4.	Spachteln, vollfl., 2. Auftr., 1-2mm, Estr. Spachteln, vollflächig, zweiter Auftrag, mit Spachtelmasse. Spachteldicke : 1 - 2 mm		
		50,00 m ²	
1.5.	Messung, Estrichfeuchte Messung der Feuchte Heizestrich in allen Räumen je nach Erfordernis.		
		18,00 St	
Summe Titel 1. Vorbereitende Arbeiten			

Projekt: 214008 Umnutzung u. Modernisierung zur integrativen KITA Pustebblume
 Bauherr: Stadtverwaltung Heilbad Heiligenstadt
 Lv: 16 Bodenbelag

2. Bodenbelagsarbeiten

Pos.Nr.	Einheitspr. €	Gesamtp. €
---------	---------------	------------

2. Titel: Bodenbelagsarbeiten

2.1. Linoleum

Bodenbelag aus Linoleum DIN EN ISO 24011, mit werkseitiger Oberflächenvergütung, Topshield 2, doppelt UV- vernetzt, CO₂ - neutrale Herstellung Cradle to Gate, entspricht den Anforderungen des Gütesiegels Blauer Engel und des Natureplus e.V.,

- Einstufung DIN EN ISO 10874 mindestens Klasse 33 (gewerblicher Bereich, starke Beanspruchung),
- antistatisch, Aufladungsspannung im Begehversuch gemäß DIN EN 1815 max. 2 kV,
- Trittschallverbesserungsmaß EN ISO 10140-3 / EN ISO 717-2 ca. 4-5 dB,
- geeignet für Stuhlrollen DIN EN 12529 Typ W,
- geeignet für Fußbodenheizung
- Brandverhaltensklasse DIN EN 13501-1 Cfl-s1,
- brandtoxikologisch unbedenklich,
- Bewertungsgruppe Rutschgefahr mind. R 9 gemäß BGR 181,
- beständig gegen Öle, Fette und Zigarettenlut,

in Bahnen liefern und gem. Herstellervorschrift auf vollflächig gespachtelten Untergrund verlegen, mit für Linoleum geeignetem Dispersionsklebstoff nach Herstellerangabe verkleben einschließlich Verfugung

Bahnenbreite: 200 cm,
 Dicke: 2,5 mm,
 Oberfläche: glatt, marmoriert bzw. gemustert,
 Farben: Einzelfarben in feiner Abstufung, nach Wahl des Bauherrn

Einbauort: Gruppen- u. sonstige Räume

Angebot Belag, Hersteller/Typ:

Klebstoff, Hersteller/Typ:

Verfugung Hersteller / Typ:

250,00 m2 _____

Projekt: 214008 Umnutzung u. Modernisierung zur integrativen KITA Pustebblume

Bauherr: Stadtverwaltung Heilbad Heiligenstadt

Lv: 16 Bodenbelag

2. Bodenbelagsarbeiten

Pos.Nr.		Einheitspr. €	Gesamtpr. €
---------	--	---------------	-------------

2.2. Linoleum Zulage

Bodenbelag aus Linoleum DIN EN ISO 24011 wie vor, jedoch für Einlegearbeiten andersfarbiger Beläge als Zulage, incl. Verfugung
An-/Abschluss mit separat ausgeschriebener Bewegungsfuge

Farbe: Nach Wahl AG und Bemusterung

Material: wie Flächenbelag oder glw.

Einbauort: Großer Gruppenraum im EG

40,00 m²

2.3. PVC-Belag, 2,5 mm, rutschfest liefern und verlegen

PVC-Fußbodenbelag, auf vorbereiteten Untergrund verlegen und verkleben gemäß Herstellervorschrift wie folgt liefern und verlegen,

- Nutzschrift 0,55 mm mit Oberflächenvergütung
- Einstufung DIN EN ISO 10874 mindestens Klasse 33 (gewerblicher Bereich, starke Beanspruchung),
- geeignet für Stuhlrollen DIN EN 12529 Typ W,
- geeignet für Fußbodenheizung,
- Trittschallverbesserung mind. 2dB EN ISO 10140-3 / EN ISO 717-2
- Brandverhaltensklasse DIN EN 13501-1 bfl-s1,
- brandtoxikologisch unbedenklich,
- Bewertungsgruppe Rutschgefahr mind. R 9 gemäß BGR 181,
- beständig gegen Öle, Fette und Zigarettenruß,

Untergrund: Zementestrich
Kleber chem. Basis : gemäß Herstellervorschrift
Emicode: EC 1
Belagdicke: 2,5 mm
Bahnenbreite: ca. 2,0 m
Oberfläche: versiegelt
Farben: Holzstruktur m. verschiedenen Verlegemustern nach Wahl des Bauherrn

Einbauort: Gruppen- u. sonstige Räume

Angebot Belag,
Hersteller/Typ:

Klebstoff,
Hersteller/Typ:

Verfugung
Hersteller / Typ:

300,00 m²

Projekt: 214008 Umnutzung u. Modernisierung zur integrativen KITA Pustebblume

Bauherr: Stadtverwaltung Heilbad Heiligenstadt

Lv: 16 Bodenbelag

2. Bodenbelagsarbeiten

Pos.Nr.		Einheitspr. €	Gesamtpr. €
---------	--	---------------	-------------

2.4. Vinylboden, Planken Gemeinschaftsräume

Mehrschicht- PVC-Design Bodenbelag gemäß EN ISO 10582 (EN 649), Phthalatfrei

Liefern und fachgerecht verlegen und verkleben gemäß DIN 18 365 „Bodenbelagsarbeiten“ bzw. nach Hersteller-vorschrift einschließlich Untergrundbehandlung
Planken mit artikelspezifischer Oberflächenstruktur und werkseitiger „Quantum Guard“ (PUR Oberflächenbe-schichtung)

Gesamtdicke:	2,5 mm EN ISO 24346 (EN 428)
Dicke der Nuttschicht:	0,55 mm EN ISO 24340 (EN 429)
Flächengewicht:	3.400 g/m ² EN ISO 23997 (EN 430)
Beanspruchungsklasse:	Klasse 33 EN ISO 10874 (EN 685)
Rutschhemmstufe:	R10 DIN 51130 Klasse DS EN 13893
Brandverhalten:	Bfl-s1 EN 13501-1
Verschleißfestigkeit:	Gruppe T EN ISO 10582 (EN 649) Typ 1
Lichtechtheit:	Stufe 6 oder besser ISO 105-B02
Chemikalienbeständigkeit:	Sehr gut EN ISO 26987 (EN 423)
CPR-CE Kennzeichnung:	CPR/AI/002

Format:	Planken Xtra 184,2 x 1219,2 mm
---------	-----------------------------------

angebotenes Produkt:	'.....'
----------------------	---------

Einbauort:	Therapieräume 50,00 m ²
------------	---------------------------------------

2.5. Übergangprofil f. Belag, Alu natur, 30mm

Übergangprofil aus Aluminium, natur, an Übergängen verschiedener Bodenbeläge, mit Dübeln und Messing-Linsen-kopf-Senkschrauben.

Farbe:	Alu natur
Oberfläche:	glatt, gerade
Breite:	30 mm

Angeb. Fabrikat: 25,00 lfdm
------------------	---------------------

Projekt: 214008 Umnutzung u. Modernisierung zur integrativen KITA Pustebblume

Bauherr: Stadtverwaltung Heilbad Heiligenstadt

Lv: 16 Bodenbelag

2. Bodenbelagsarbeiten

Pos.Nr.		Einheitspr. €	Gesamtp. €
2.6.	Übergangprofil f. Belag, Alu elox., 30mm Übergangprofil aus Aluminium, eloxiert, an Übergängen verschiedener Bodenbeläge, mit Dübeln und Messing-Linsenkopf-Senkschrauben.		
	Farbe: eloxiert, passend zu Belag		
	Oberfläche: glatt, gerade		
	Breite: 30 mm		
	Angeb. Fabrikat:		
		20,00 m	
2.7.	Trennschiene, Alu elox., variabel, 30/30/3 mm Profil aus Aluminium mit variablem Übergangsschenkel zur stufenlosen Verbindung verschieden hoher Bodenbeläge.		
	Abmessungen: 30/30/3 mm		
	Farbe: eloxiert		
	Angeb. Fabrikat:		
		15,00 m	
2.8.	Trennschiene, Alu natur, variabel, 30/30/3 mm Profil aus Aluminium mit variablem Übergangsschenkel zur stufenlosen Verbindung verschieden hoher Bodenbeläge.		
	Abmessungen: 30/30/3 mm		
	Farbe: Alu natur		
	Angeb. Fabrikat:		
		15,00 m	
2.9.	Dehnfugenprofil, Alu, Übernahme von Estrichfugen in den Bodenbelag Fugenprofil aus Alu mit elastischer Einlage aus synthetischem Kautschuk.		
	Untergrund: Estrich		
	Breite: bis ca. 10 mm		
	Ausführung nach Bedarf		
		70,00 m	
2.10.	Sockelleiste, PVC-hart, mit Fuß, 70 mm Sockelleiste als Klemmsockelleiste, PVC-hart mit weichem Fuß, inkl. elastische Verfugung an Übergängen, Stößen und Wandanschlüssen (Acrylbasis).		
	Untergrund: Stahlbeton, Mauerwerk		
	Sockelhöhe: ca. 70 mm		
	Profil: eckig		
	Farbe: weiß bzw. nach Wahl des Bauherrn		
	Kleber chem. Basis: Dispersion		
	Giscode: D 1		
	Emicode: EC 1		

Projekt: 214008 Umnutzung u. Modernisierung zur integrativen KITA Pustebblume

Bauherr: Stadtverwaltung Heilbad Heiligenstadt

Lv: 16 Bodenbelag

2. Bodenbelagsarbeiten

Pos.Nr.		Einheitspr. €	Gesamtp. €
	<i>***Fortsetzung*** 2.10. Sockelleiste, PVC-hart, mit Fuß, 70 mm</i>		
	Angeb. Fabrikat:	140,00 m	
2.11.	Kernsockelleisten s60 Kernsockelleisten aus HDF-Kern, vollummantelt aus chlorfreiem Hochleistungskunststoff mit flexibler Weichlippe zu Wand und Boden liefern und montieren nach Herstellervorschrift. Innen- u. Außenecken sowie Endkappen stanzbar		
	Sockelhöhe: 60 mm, Überlappung 15 mm Farbton: passend zum Belag bzw. nach Wahl des Bauherrn		
	Untergrund: Mauerwerk, Beton	140,00 m	
2.12.	Fugenverschluss an Zargen, Silikon Fugenverschluss zwischen Fußbodenbelag und Zarge, bzw. Zarge und Sockelleiste mit Hinterfüllung der Fugen. Material: Silikon Farbe: passend zum Belag Fugenbreite: 6 - 10 mm		
	Angeb. Fabrikat:	200,00 m	
2.13.	Versiegelung Sockelleiste, Einbauten Versiegelung der Anschlussfuge der Einbauten/Bauteile (z.B. Stützen) zum Fußbodenbelag. Material: Silikon Farbe: passend zum Belag	50,00 m	
Summe Titel 2. Bodenbelagsarbeiten			

Projekt: 214008 Umnutzung u. Modernisierung zur integrativen KITA Pustebblume

Bauherr: Stadtverwaltung Heilbad Heiligenstadt

Lv: 16 Bodenbelag

3. Fußbodenanstrich

Pos.Nr.		Einheitspr. €	Gesamtp. €
---------	--	---------------	------------

3. Titel: Fußbodenanstrich**3.1. Beschichtung Versiegelung, Epoxidharz, 2-komp., rutschh.**

Kunstharzbeschichtung in mehrschichtigen Aufbau von Estrichflächen mit Spachtelungen und rutschhemmender Versiegelung wie folgt:

- Füllspachtel mit ca. 1,5 kg/m²
- Deckspachtel mit ca. 0,8 kg/m², 2-maliger Auftrag
- farbige Epoxidharz-Versiegelung, lösmittelfrei, 2-komponentig
- Zwischen den Arbeitsgängen sind die Oberflächen zu schleifen und anschließend zu reinigen. Versiegelung im Kreuzgang auftragen.

Bauteile: Estrich
 Beschichtungsdicke: 1,0 mm
 Auftragsmenge: 300 g/m²
 Rutschhemmung: R11
 Farbe: hellgrau

Einbauort: unterirdischer Abstellraum

Angeb. Fabrikat: '.....'
 21,00 m²

3.2. Versiegelung Estrich, Kunstharz, 1-komp.

Versiegelung des Estrichs mit einkomponentigem Kunstharz, lösemittelfrei, einschl. Grundierung, für mechanische Beanspruchung.

Auftragsmenge: 300 g/m²
 Einbauort: Abstellraum unter Treppe UG

Angeb. Fabrikat: '.....'
 8,00 m²

Summe Titel 3. Fußbodenanstrich

Projekt: 214008 Umnutzung u. Modernisierung zur integrativen KITA Pustebblume

Bauherr: Stadtverwaltung Heilbad Heiligenstadt

Lv: 16 Bodenbelag

4. Stundenlohnarbeiten

Pos.Nr.	Einheitspr. €	Gesamtp. €
---------	---------------	------------

4. Titel: Stundenlohnarbeiten

Taglohnarbeiten

Stundenlohnarbeiten, die eventuell anfallen, sind vor Arbeitsbeginn anzuzeigen und innerhalb von drei Arbeitstagen vom AG zu bescheinigen lassen und innerhalb einer Woche unterzeichnet an die Bauleitung zu schicken.

Später vorgelegte Rapportzettel können nicht anerkannt werden.

In den Sätzen sind Auslösung sowie sämtliche Zulagen enthalten.

Alle auf Nachweis auszuführenden Arbeiten werden bis zur Fertigstellung der Anlage zu diesen Preisen vergütet, Material wird zu den Angebots-Lieferpreisen vergütet!

Siehe auch Vorbemerkungen.

4.1. Facharbeiter, Stundenl.

Für evtl. erforderliche Arbeiten, die nicht im Leistungsverzeichnis erfaßt sind und gegen Nachweis zur Ausführung kommen, werden berechnet für: **Facharbeiter**

5,00 Std

4.2. Helfer, Stundenlohn

Für evtl. erforderliche Arbeiten, die nicht im Leistungsverzeichnis erfaßt sind und gegen Nachweis zur Ausführung kommen, werden berechnet für: **Helfer**

5,00 Std

Summe Titel 4. Stundenlohnarbeiten

Summe LV 16 Bodenbelag

Projekt: 214008 Umnutzung u. Modernisierung zur integrativen KITA Pusteblume

Bauherr: Stadtverwaltung Heilbad Heiligenstadt

Lv: 16 Bodenbelag

Zusammenfassung

Titel 1. Vorbereitende Arbeiten	_____	€
Titel 2. Bodenbelagsarbeiten	_____	€
Titel 3. Fußbodenanstrich	_____	€
Titel 4. Stundenlohnarbeiten	_____	€

Gesamt netto	_____	€
zzgl. 19,0 % MwSt	_____	€
Gesamt brutto	=====	€